

Leserbrief zu Putins verzerrter Sieg, Scheinwahlen in Russland, Kommentar von Kathrin Braun, Merkur vom 18.3. 24

Es gibt keinerlei Anzeichen für eine „Scheinwahl“, die Wahlbeteiligung lag bei 74%, niemand wurde gezwungen zur Wahl zu gehen, drei der vier Kandidaten waren von der parlamentarischen Opposition. Nicht zugelassen war der Kandidat Nadeschdin, er war offenbar der Wunschkandidat der westlichen Medien. Allerdings konnte er nicht genügend gültige Unterschriften einreichen, wie er selbst eingestanden hat (anti-spiegel). Obwohl er der Wahlkommission keine Vorwürfe macht, stellen es westliche Medien und Sie in Ihrem Kommentar so dar, als sei seine Kandidatur auf obskure Weise behindert worden. Nadeschdin stellt sich offen gegen die Ukrainepolitik der Regierung. Wenn Russland eine grausame Diktatur wäre, müsste er längst hinter Schloss und Riegel sitzen und tot sein. Aber er lebt und wollte sogar gegen Putin antreten. Welche Beweise haben Sie für Wahlmanipulation, selbst der Spiegel hat das nicht. Wie kommen Sie drauf, dass Navalny von der Staatsmacht ermordet wurde, und genau zum Beginn der Münchner Sicherheitskonferenz und knapp vor den russischen Wahlen? Welchen Sinn hätte das für Putin? Nichts von dem, was sie schreiben hat irgendeine nachprüfbare Substanz.

Dr. Wolfgang Doster, Erding

Leserbrief zu Wappnen für heiße Zeiten von Klaus Rimpel, Merkur 13.3.24 veröffentlich

Herr Rimpel hat recht: Die Klimakrise nimmt immer heftigere Ausmaße an, so wie die Wissenschaftler das berechnen, nur, läuft die Entwicklung viel schneller läuft als befürchtet. Das 1,5 Grad Ziel wird verfehlt, das bedeutet, daß die Temperatur über Land um ca 3 Grad im Mittel steigen wird. Hauptfolge ist der Verlust der Klimastabilität, die für die Entwicklung der Zivilisation über die letzten 10 000 Jahre entscheidend war. Es wird von einer Extremlage in die nächste gehen. Eine aussichtreiche Eingrenzung der Krise ist nur in globalem Maßstab möglich, für die auch Deutschland einen Beitrag leisten muß. Das geht nur über internationale Zusammenarbeit und Einsatz von gewaltigen Ressourcen. Diese Regierung verschwendet unser Potenzial mit militärischer Aufrüstung. Da bleibt nichts übrig für Klimaschutz. Die geschmähten Klimakleber verlangen nur, dass sich die Regierung an ihr selbst beschlossenes Klimaschutzgesetz hält. Solange wir Kriege mit Waffenlieferungen verlängern, besteht wenig Hoffnung auf Zukunft.

Dr. Wolfgang Doster, Erding

Warum wohl Bundeskanzler Scholz den Taurus nicht liefern möchte: Uns wurde immer erzählt, die Bundeswehr sei nicht verteidigungsbereit, jetzt wird sie nach den USA zum wichtigsten Waffenlieferanten der Ukraine. Generalinspekteur Carsten Breuer hat vor dem Verteidigungsausschuss erläutert, die ukrainischen Streitkräfte könnten den TAURUS nur dann ohne eine aktive Beteiligung deutscher Militärs mit all seinen Fähigkeiten nutzen, wenn man ihnen zusammen mit den Raketen selbst auch die eigens für ihren Einsatz entwickelten hochkomplexen IT-Systeme liefere. Davon jedoch habe die Bundeswehr nur so wenige, dass sie blank dastehe, wenn sie der Ukraine welche übergebe. Dann werde es ernst – und der Bundeswehr fehle zugleich eine ihrer gefährlichsten Waffen: Deutschland sei nicht mehr hinlänglich abwehrbereit. Man muss die zentrale Prämisse dieses Gedankengangs, Russland sei unter Umständen bereit, einen NATO-Staat anzugreifen, nicht teilen. Doch sie ist die Prämisse, mit der all die staatstragenden Parteien von SPD bis CSU tagein, tagaus hausieren gehen – und bunkerbrechende Hardlinerinnen wie Marie-Agnes Strack-Zimmermann natürlich allen voran. Wenn man nun allerdings äußert, die Gefahr eines russischen Angriffs

sei überaus ernst, und zugleich fordert, den TAURUS zu liefern, entsteht Erklärungsbedarf. In keinem der Leserbriefe werden die drohenden Konsequenzen betrachtet.

Dr. Wolfgang Doster , Erding

Leserbrief zu: ein Ringtausch als Plan B von Mike Schier im Merkur von 8.3.24

Herr Schier, es ist wirklich nicht ihre Aufgabe und entspricht auch nicht ihren Kompetenzen, militärische Pläne zur Unterstützung der Ukraine vorzuschlagen. Ihre Überlegungen, wie man Taurusraketen an dem deutschen Bundeskanzler vorbei in die Ukraine schmuggeln könnte, ist ‚militärisch eingebetteter Journalismus‘, der nur noch im Sinne einer Kriegspartei tätig urteilt. Vollkommen außerhalb Ihrer Vorstellungswelt sind offenbar die Konsequenzen ihres Vorschlags, so er denn umgesetzt würde, für die Sicherheit der deutschen Bevölkerung. Wie wir jetzt aus kompetenter Quelle wissen, planen die Bundeswehrgeneräle direkt einen Angriffskrieg gegen Russland. Ihre Zeitung verschleiert dieses Ziel und legt den Schwerpunkt auf die nebensächliche Verursachung der Spionage. Die diskutierte Bombardierung der Kertschbrücke, eines zivilen Objekts, ist als Terrorakt einzustufen. Das ist nicht mal militärisch legal. Was Sie schreiben, erinnert an das lockere Stammtischgeplapper der Generäle, das ist der Skandal, wenn es um Kriegseskalation geht. Die Planung eines Angriffskriegs gehört zu den schlimmsten Kriegsverbrechen und dazu zählt auch Beihilfe, wie die Volksverhetzung. Deutschland hat nicht mal das Recht zur Selbstverteidigung, weil es nicht angegriffen wurde. Gehen Sie doch selbst für Ihre Ideen in den Kampf. `Mit fremdem Blut Krieg zu führen ist feige `(General Baud).

Dr. Wolfgang Doster, Erding

Leserbrief zu: Energiewende von Herrn Anastasiadis im Merkur vom 8.3.24

Aber Herr Anastasiadis, da verwechseln sie Ursache und Wirkung. Nicht die Energiewende ist teuer, sondern die von der Bundesregierung gegen jede demokratische Rechtfertigung geführte Mitbeteiligung am amerikanischen Stellvertreterkrieg gegen Russland auf ukrainischem Boden. Allein der wirtschaftliche Schaden der Kriegsunterstützung beläuft sich auf 140 Milliarden seit 2022. Die Verteuerung der Energie ist auf den deutschen Boykott der Lieferung russischen Gases zurückzuführen. Die Krise ist zu 100 % selbst verursacht. Nicht Russland wird ruiniert, sondern die deutsche Wirtschaft. Die Ukraine wird zerstört. Hunderttausende müssen für eine Fiktion der Weltherrschaft sterben. Für Sie sind Windräder lächerlich, Sie setzen auf Kernenergie. Dann müsste man aber allein für Bayern, so die Prognose, 40 neue Kernreaktoren bauen, um die fossilen Energien ersetzen zu können. Das würden Sie nicht mehr erleben. Wir sollen kriegstüchtig werden, dabei lagert bei unseren Altreaktoren so viel radioaktives Material, daß wenige konventionelle Sprengungen, Deutschland in eine verstrahlte Wüste verwandeln würden. Die Ukraine arbeitet an diesem Konzept für Saporoschje. Man fragt sich welche Spinner eigentlich in Deutschland an der Macht sind, da macht sich Söder für den Taurus stark, nicht seine Aufgabe, und verhindert statt dessen die Energiewende und damit die Stabilität der bayerischen Wirtschaft.

Klimaneutralität mit 40 neuen Atomkraftwerken in Bayern?

